



An die Studierenden des  
Masterstudienganges SENCE

Hochschule für Forstwirtschaft  
**Forstnutzung - Holzverwendung und Holzenergie**  
Prof. Dr. Stefan K. Pelz  
Schadenweilerhof  
**72108 Rottenburg a.N.**  
Tel.: 0 74 72/951-235  
Fax: 0 74 72/951-200  
E-mail: pelz@fh-rottenburg.de

## **Anforderungen an die Projektarbeiten im zweiten Studiensemester im Studiengang SENCE**

### **I. Themenstellung**

Das wesentliche Ziel der Projektphase ist der Erwerb und der Ausbau wissenschaftlicher Methodenkompetenz. Folgende Aspekte stehen dabei im Vordergrund und können als Merkmale geeigneter Projektthemen betrachtet werden:

- Eine Aufgaben- bzw. Problemstellung im Kontext der regenerativen Energien klar erfassen und beschreiben sowie vor dem Hintergrund des Stands des Wissens einordnen und bewerten.
- Entwicklung einer Untersuchungshypothese, die in ein schlüssiges Zielsystem mündet (ggfls. Oberziele und Teilziele).
- Wahl bzw. Konzeption einer Methodik, die der Problemstellung bzw. Zielsetzung entspricht und die Erlangung aussagekräftiger Daten bzw. Ergebnisse erwarten lässt
- Auswertung und Darstellung der Daten nach wissenschaftlichen Standards (Statistik) und Beschreibung der Ergebnisse
- Einordnen und Bewertung der Ergebnisse in den Kontext der vorhandenen wissenschaftlichen Literatur (state of the art, vgl. auch erster Spiegelpunkt), d.h. Diskussion
- Kritische Beleuchtung der gewählten methodischen Vorgehensweise
- Schlussfolgerungen: weiterer Forschungsbedarf, Nutzen der vorgelegten Studie für die Branche, Verbesserungsmöglichkeiten für Folgestudien

Eine Abstimmung des gewählten Projektthemas mit dem SENCE-Büro ist auf jeden Fall notwendig und sinnvoll.

### **II. Betreuung**

Bei den Projekten an den Partnerhochschulen wird schon bei der Ausschreibung ein Betreuer angegeben, der dann auch die Benotung übernimmt. Bei Projektarbeiten,

die bei Institutionen oder Firmen durchgeführt werden, wird der Student in der Regel von einem Mitarbeiter betreut und bewertet. In diesem Fall muss jedoch in der Projektanmeldung ein Zweitbetreuer aus einer der drei kooperierenden Hochschulen genannt werden, der vor Beginn der Projektarbeit die Wissenschaftlichkeit und Machbarkeit anhand der Projektskizze und evtl. weiteren Informationen prüft. Dieser hat in der Regel die Aufgabe eines Zweitgutachters am Ende des Projekts (zweite Beurteilung des schriftlichen Berichts).

### **III. Bearbeitung**

Die gruppenweise Bearbeitung eines Projektthemas bzw. mehrerer Projektthemen, die in einem engen Zusammenhang stehen, wird nachdrücklich unterstützt und fördert teamorientiertes Arbeiten (u.a. Schlüsselqualifikation „soziale Kompetenz“). Von zentraler Bedeutung ist die ausführliche Diskussion des Projektthemas und des möglichen Ablaufs mit dem Themensteller und Betreuer.

Erscheint das Thema nach sorgfältiger Abwägung als geeignet (s.o.), muss ein detaillierter Projektplan erstellt werden, der Teilschritte, Milestones (Aufgabenpakete mit festem Zeithorizont) und vor allem den Zeitbedarf für die einzelnen Aufgaben klar umreißt. Im Verlauf des Projekts sollte je nach Bedarf, jedoch nicht seltener als einmal in 14 Tagen eine Statusbesprechung zwischen Betreuer und Bearbeiter(n) stattfinden, die natürlich auch per Telefon oder Mail erfolgen kann.

Es ist empfehlenswert, die Bearbeitung des Projekts, also auch die Fertigstellung des Abschlussberichts, zum Zeitpunkt der Präsentation zu beenden, um die nachfolgenden Studienphasen nicht unnötig mit „Altlasten“ zu befrachten.

Gliederungsvorschlag für die Abfassung des Abschlussberichts (vgl. Hinweise unter I.):

1. Einleitung (Problemstellung, Stand des Wissens, Zielsetzung)
2. Methodisches Vorgehen
3. Ergebnisse
4. Diskussion
5. Schlussfolgerungen
6. Zusammenfassung
7. Literatur- und Quellenverzeichnis
8. Anhang (Abkürzungsverzeichnis [kann auch zur besseren Orientierung zu Beginn vor oder nach dem Inhaltsverzeichnis platziert werden], Abbildungs- und Tabellenverzeichnis, ggf. Einzeldaten [umfangreiche Statistiken], auf die im Hauptteil verwiesen wurde)

### **VI. Bewertung**

Die Gesamtbewertung einer Projektphase setzt sich aus der Beurteilung der Bearbeitung, des schriftlichen Abschlussberichts sowie der Präsentation des Projekts zusammen. Die ersten beiden Leistungen werden vom Betreuer, die Präsentation zusätzlich i.d.R. vom Studiengangleiter oder einem anderen Dozenten von SENCE beurteilt.

Im Folgenden sind einige Aspekte aufgelistet, die für die Beurteilung der *Bearbeitung* von Bedeutung sind:

- Selbständigkeit
- Systematische, planvolle Vorgehensweise
- Zielorientierung
- Sinnvolle Wahl und Anwendung fachspezifischer technischer Hilfsmittel
- Arbeitseinsatz (Fleiß)
- Arbeitseffizienz
- Aktive Kommunikation mit Betreuern

Bei der Bewertung der *Präsentation* stehen Aspekte wie

- Inhalt
- Struktur
- sinnvoller Einsatz technischer Hilfsmittel
- Qualität der Visualisierungsmittel: Übersichtlichkeit, Lesbarkeit, Aussagekraft)
- Bei Verwendung von Folien bzw. EDV-gestützter Präsentation: Gestaltung der Folien (Gliederungszeile, -spalte, Nummerierung, Schriftgröße, Einsatz von Text, Abbildungen und Tabellen,...)
- Qualität der sprachlichen Darstellung
- Darbietung (Kontakt zum Auditorium, Gestik,...)
- Zeitmanagement (Einhalten der vorgegebenen Zeit)

Die Bewertung der schriftlichen Ausarbeitung orientiert sich an den o.g. Aspekten. Die Gewichtung der Teilleistungen erfolgt gemäß der Studien- und Prüfungsordnung.

Die Benotung der Einzelleistungen (Bericht & Präsentation) erfolgt in -,0 ; -,3 & -,7 – Schritten (also z.B. 2,0; 2,3; 2,7). Die Note sollte vom Betreuer auf ungefähr einer Viertel DIN A4- Seite schriftlich begründet werden. Die Begründung soll vom Betreuer direkt an das SENCE- Büro geschickt werden. Hier liegt auch ein Muster für eine effiziente Beurteilung vor:

SENCE-Büro  
Hochschule Rottenburg  
Schadenweilerhof  
72108 Rottenburg  
hoh@hs-rottenburg.de  
+49-7472-951-283

## **V. Äußere Form/ Abgabe**

Sobald das Projektthema feststeht, muss es über das ausgegebene digitale Formular per Email dem das SENCEBüro gemeldet werden.

Pro Projekt müssen drei Berichte in gedruckter Form abgegeben werden: einer an den jeweiligen Betreuer und zwei an das Sence- Büro. Auf dem Titelblatt sind neben dem Projektnamen der Name des Bearbeiters sowie der des Betreuers, das jeweilige Semester und gegebenenfalls die kooperierende Institution oder Firma anzugeben. Des Weiteren sind eine digitale Vollversion (Pdf- oder Word-Datei) und eine ca. zwei-

seitige Zusammenfassung (Word-Datei, Gliederung entsprechend der des Berichtes, 1-2 aussagekräftige Abbildungen) abzugeben. Außerdem die Präsentation.

Auf Wunsch der Firma oder Institution, die die Aufgabe gestellt hat und betreut, kann die Arbeit gesperrt werden. Der Projektbericht, der an der Hochschule eingereicht wird, muss jedoch alle gesammelten Daten enthalten, in der Präsentation müssen die Ergebnisse vorgestellt werden. Für die mündliche Prüfung Ende des dritten Semesters, in der die Studierenden zu den Inhalten aller Projekte befragt werden, muss im Falle einer Sperrung eine von allen kritischen Daten bereinigte Kurzform (mindestens fünf Seiten lang) abgegeben werden.

Die Sperrung der Arbeit ist auf dem Anmeldeformular und dem Deckblatt des Projektberichtes zu vermerken.

## **VI. Sonstiges**

Bei Bewerbungen von SENCE-Absolventen wurden schon mehrfach Projektbeurteilungen durch die jeweiligen Betreuer gefordert. Da die Gutachten, die diese bei uns abgeben, nur für den internen Gebrauch bestimmt sind, ist es ratsam, (möglichst gleich im Anschluss an das Projekt) um eine separate Beurteilung zu bitten.

A handwritten signature in black ink on a light blue background. The signature is stylized and appears to read 'Stefan Pelz'.

Prof. Dr. Stefan Pelz